

Ausgabe: Fritzlar-Homberger Allgemeine

Erscheinungstag: 04.02.2012

Seite: 5, Resort: Lokales



Alfred im Stroh: Schauspieler Günter Staniewski vom Kindertheater Lakupaka schlüpfte nicht nur in die Rolle der Hühner, des Hahns und des Vogels Alfred (links), sondern mimte den stolzen Adler. 400 Kinder schauten sich das Stück an.

Fotos: Sören Hartwig/Rose/nh

Vom schrägen Adler

400 Grundschul Kinder: Kindertheater Lakupaka war zu Gast in Homberger Stadhalle

HOMBERG. 400 Grundschul Kinder der ersten und zweiten Klassen lernten am Donnerstagvormittag in der Homberger Stadhalle Alfred im Stroh kennen.

Dort gastierte das Kindertheater Lakupaka, das auf Einladung des Jugendbildungswerkes des Kreises in Kooperation mit den kommunalen Jugendpflegern Schwalmstadt

und Homberg in die Stadt gekommen war. Die Theatertage beziehen sich auf das kreisweite Projekt Gewalt geht nicht. „Das Stück bearbeitet präventiv den Bereich Toleranz und friedliches Miteinander“, erklärte Bärbel Spohr vom Jugendbildungswerk.

Drei Mal brachte Günter Staniewski das nachdenkliche, aber auch heitere Stück

auf die Bühne. „Alfred im Stroh“ erzählt eine Geschichte übers Anderssein: Darin wird das elternlose Küken Alfred auf einem Hühnerhof ausgebrütet. Doch bald zeigt sich, dass Alfred einfach anders ist. Er verhält sich „unhühnisch“, kann nicht krähen und sieht nicht aus wie ein Huhn. Es ist eine Geschichte, die mit einem elternlosen Ei beginnt

und mit dem majestätischen Flug eines stolzen Adlers endet. Die Kinder waren eifrig dabei, mit Zurufen Alfred zu helfen. „Sie sollen spielerisch erfahren, dass der Begriff normal ganz schön viel umfasst und dass jeder Mensch unterschiedlich ist. Also alle Wesen anders sind, aber dennoch einer Gemeinschaft angehören“, sagte Spohr. (zsr)